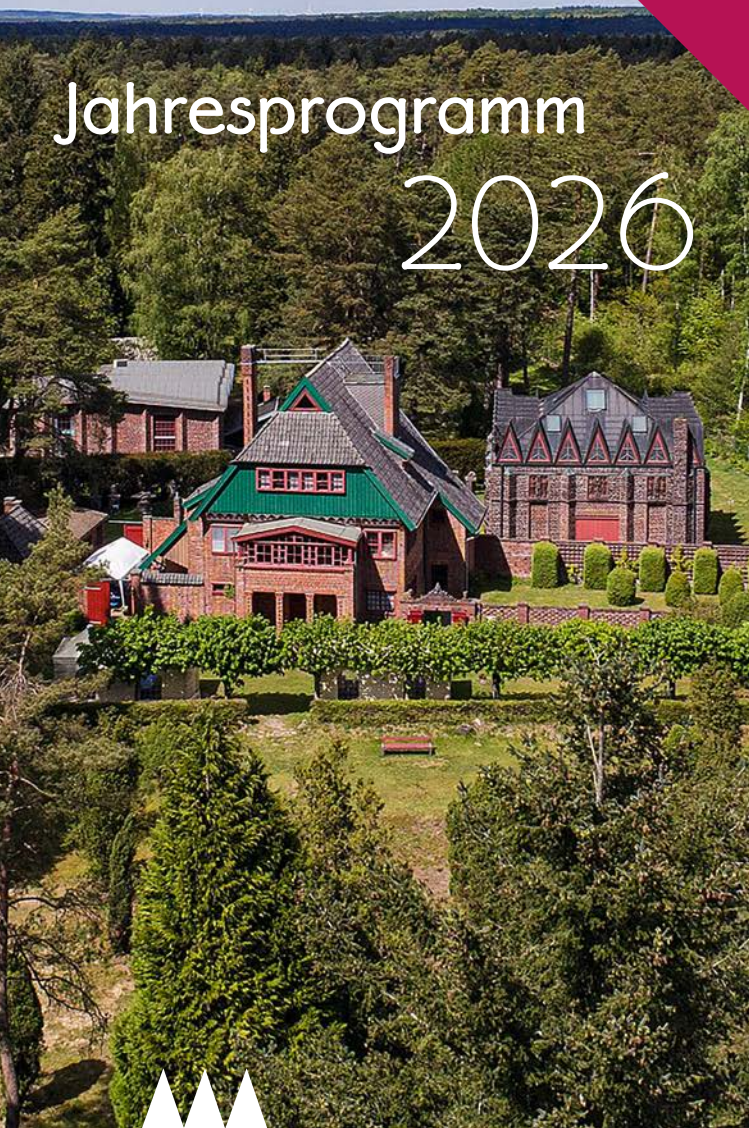


Jahresprogramm 2026



Liebe Gäste,

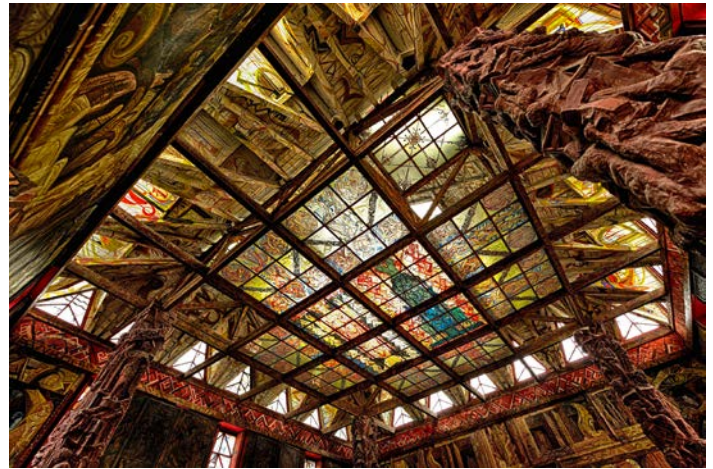
dieses Programmheft begleitet Sie durch unsere Museums-saison 2026. Seien Sie gespannt auf eine außergewöhnliche Mischung aus Sonderausstellungen, Themenführungen und Vorträgen zu kunsthistorischen, geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Themen. Freuen Sie sich außerdem auf kurzweilige Theater- und Musikstunden, auf kreative Workshops und Erholung auf unserem weitläufigen Museums-gelände.

In diesem Museumsjahr steht unser Kunsttempel im Mittelpunkt. Vor 100 Jahren, 1926, begannen Johann Michael Bossard und seine Frau Jutta mit der Umsetzung des Baus. Als Ort der inneren Einkehr zielte der Kunsttempel auf die Vereinigung von Kunst, Leben, Natur und Religion. Veranstaltungen im Kunsttempel haben wir für Sie besonders gekennzeichnet.



Seien Sie neugierig!

**Ihr Team des Museums
Kunststätte Bossard**



Das Museum Kunststätte Bossard

Begeben Sie sich auf Spurensuche und erfahren Sie, wie das Künstlerehepaar Johann Michael und Jutta Bossard in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts seinen Lebenstraum, das Gesamtkunstwerk, verwirklichte. Das Museum Kunststätte Bossard liegt nahe Jesteburg am Rande der Lüneburger Heide, idyllisch in einem Waldgebiet, und dokumentiert den originalen Lebens-, Wohn- und Arbeitsort des Künstlerpaares. Entdecken Sie eines der wenigen vollständig erhaltenen Gesamtkunstwerke in Deutschland. Untrennbar sind hier Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunsthandwerk und Gartenkunst mit dem Leben und Wirken der Künstler verbunden. Ihre Werke spiegeln die künstlerische Entwicklung des Paares über mehrere Jahrzehnte wider.

Das Museum ist nicht nur ein Ort der Kunst, sondern auch ein Zeugnis der Zeitgeschichte, das kulturelle Strömungen und die Herausforderungen des 20. Jahrhunderts sichtbar macht. Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte befassen wir uns seit Jahren mit der Geisteshaltung des Ehepaares Bossard. Wir erforschen und vermitteln zeitgeschichtliche sowie gesellschaftspolitische Fragen zu (völkischen) Weltbildern und Demokratie.

Jahresübersicht Veranstaltungen

JANUAR

- 10.1.** Neujahrskonzert »Kammermusik am Flügel«, 18 Uhr, 15 €
25.1. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

FEBRUAR

- 12.2.** Vortrag in der Reihe »Reden bei Bossard«
 »Die Hansische Hochschule für Künste in Hamburg zwischen 1933 und 1945: Eine Institution im Nationalsozialismus«, mit Kunsthistorikerin Dr. Barbara Uppenkamp, 18 Uhr, 10 €
22.2. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

MÄRZ

- 8.3.** Vortrag zum Internationalen Frauentag »Malen bis zum Schluss! Lotte Laserstein, die Menschenmalerin«, mit Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen, 11 Uhr, 17 €
22.3. Fachvortrag des Freundeskreises »Johann Michael Bossard & Hamburg: Werke im öffentlichen Raum«, mit Kuratorin Katharina Groth, 11 Uhr, 10 €, Mitglieder des Freundeskreises frei
29.3. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

APRIL

- 26.4.** Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

MAI

- 11.5.** Ausstellungseröffnung »100 Jahre Kunsttempel«, 18 Uhr
31.5. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

JUNI

- 6.6.** Gastspiel des Hermannshoftheaters »Deutschland. Ein Wintermärchen«, 18 Uhr, 25 €
21.6. Museumsfest, 11–18 Uhr, 10 €
28.6. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €
28.6. Konzert »Klaviermusik im Kunsttempel«, mit Paul Niedermeyer, 18 Uhr, 15 €

Tickets an der
 Museumskasse, unter
 0 41 83 / 51 12
 oder info@bossard.de

JULI

- 4./5.7.** Freilichttheater mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e. V., »Viel Lärm um nichts«, 18.30 Uhr, 20 €
26.7. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

AUGUST

- 8./9.8.** Kunsthandwerkermarkt, 11–18 Uhr, 6 €
13.8. Bildvortrag »Jesteburger Hochzeitsgeschichten«, Arbeitskreis für Heimatpflege Jesteburg e. V., 18 Uhr, Eintritt frei
15./16.8. Freilichttheater mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e. V., »Viel Lärm um nichts«, 18.30 Uhr, 20 €
28.8. Konzert »Musik der 1920er Jahr im Kunsttempel«, Herr König singt – Herr Moldenhauer begleitet, 18 Uhr, 20 €
30.8. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

SEPTEMBER

- 3.9.** Plattdeutsche Führung und Klönschnack, 15.30–17 Uhr, 10 €
13.9. Tag des offenen Denkmals, 11–18 Uhr, Eintritt und Führungen kostenfrei
27.9. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

OKTOBER

- 18.10.** Vortrag »Die Macht der Bilder – Politische Symbolik in Kunstwerken«, mit Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen, 17 Uhr, 17 €
25.10. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

NOVEMBER

- 1.11.** Vortrag in der Reihe »Reden bei Bossard«
 »Meine Familie und die Bücher – eine Ahnenforscherin erzählt«, mit Daniela Franke, 16 Uhr, 10 €
3.11. »Lese-Glück«, mit Literaturkritikerin Annemarie Stoltenberg, 19 Uhr, 15 €
16.11. Ausstellungseröffnung »Neuzugänge. Schenkungen«, 18 Uhr
29.11. Führung durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

DEZEMBER

- 5./6.12.** Weihnacht, Licht und Punsch, 15–19 Uhr, 6 €



100 Jahre Kunsttempel

Neues Atelier — 10. Mai – 8. November 2026

Den Mittelpunkt des Gesamtkunstwerkes Kunststätte Bossard bildet der 1926 errichtete Kunsttempel. 100 Jahre nach Baubeginn steht der expressive Kunsttempel mit seiner reichen und komplexen Innenausstattung im Mittelpunkt unseres Ausstellungsprogrammes 2026.

Von der ersten Idee im Jahr 1909 über die Skizzierung des Baus und der damit zusammenhängenden sozial-utopischen Vorstellung in seiner »Werbeschrift an meine Freunde«: Diese Sonderausstellung verfolgt den Weg Johann Michael Bossards bis hin zur Umsetzung und Ausstattung seines Kunsttempels. Mit dieser Ausstellung beteiligen wir uns am 11. Hamburger Architektur Sommer 2026.



Sonderausstellungen

Verborgener Schatz – Der Bilderfund unter dem Dach des Wohn- und Atelierhauses

Neues Atelier — Bis 3. Mai 2026

Während der Sanierung des Wohn- und Atelierhauses entdeckten Dachdecker im Juli 2024 ein bislang unbekanntes Lager. Ein Zugang zu diesem Raum war nur über das Dach möglich. Gefunden wurde ein verborgener Schatz mit insgesamt 28 Bildern. Neben Arbeiten aus dem Frühwerk Johann Michael Bossards lagerten dort mehrere Einzelteile des Monumentalgemäldes »Tatkraft« (18 m breit, 5,5 m hoch) von 1907/08. Dieses Schlüsselwerk galt bis dahin als verschollen.

Die Sonderausstellung erzählt die Geschichte dieses unglaublichen Fundes und zeigt einzelne Fundstücke. Außerdem werden vertiefte Einblicke in die Restaurierungsmaßnahmen und die Museumsarbeit gegeben. Darüber hinaus bettet die Ausstellung die Fundstücke in das Gesamtwerk Johann Michael Bossards ein.

Neuzugänge. Schenkungen.

Werke von J. M. Bossard, Uta Falter-Baumgarten und Carl Schümann

Neues Atelier — 15. November 2026 – 18. April 2027

Mit dem Kunsttempel-Gedanken verband Johann Michael Bossard nicht nur sozial-utopische Ideen, sondern legte auch den musealen Grundstein mit der Idee von drei wechselnden Ausstellungen. Neben den fest installierten Werken im Gesamtkunstwerk befinden sich heute rund 6.000 Werke von Johann Michael und Jutta Bossard, aber auch von Schülerinnen und Schülern Johann Michael Bossards, im Sammlungsbestand der Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard. In den letzten Jahren wurde dieser Bestand durch großzügige und bedeutende Schenkungen und Dauerleihgaben ergänzt, zuletzt im Oktober 2025, die nun in Auswahl vorgestellt werden. Zu sehen sind neben Werken von Johann Michael Bossard (1874–1950) auch Arbeiten seines Schülers, des Bildhauers Carl Schümann (1901–1974), und seiner Schülerin, der Bildhauerin und Keramikerin Uta Falter-Baumgarten (1924–2022).



Zeichnen mit Feder und Tinte*

25.7.2026, 11–17 Uhr,
mit Sara Heinrich

Landschaftsmalerei*

29.8.2026, 11–17 Uhr,
mit Sara Heinrich

Specksteinbearbeitung*

30.8.2026, 11–17 Uhr,
mit Sara Heinrich

Handwerkskunst Buchbinden*

26.9.2026, 11–17 Uhr,
mit Sara Heinrich

Einige unserer Workshops finden in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Landkreis Harburg (KVHS)* statt. Dies ermöglicht Ihnen, unsere Angebote auch direkt über die KVHS zu buchen.



*** Anmeldung über die KVHS, alle anderen Anmeldungen unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.**

Detaillierte Informationen zu allen Kursen erhalten Sie auf www.bossard.de.

Jahresübersicht Workshops

Siebdruckkurs für Jugendliche

Osterferienkurs: 21.3. +
4.4.2026, jeweils 11–17 Uhr,
mit Steffen Busch

Herbstferienkurs: 10.10. +
24.10.2026, jeweils 11–17
Uhr, mit Steffen Busch

Aquarellmalerei*

26.4.2026, 11.30–17.30 Uhr,
mit Dr. Bernd Appel

Mosaikkunst*

30.5.2026, 11–17 Uhr,
mit Sara Heinrich

Knopfwerkstatt: Zwirnknöpfe – traditionell und modern

27.6.2026, 15–18 Uhr +
28.6.2026, 11–17 Uhr,
mit Helene Weinold



Reden bei Bossard

In unserer Reihe »Reden bei Bossard« stehen nicht nur das Künstlerehepaar Bossard, sondern auch aktuelle gesellschaftliche Diskurse und Themenwelten im Mittelpunkt, die wir diskutierend, forschend oder musikalisch erschließen.

12. Februar 2026, 18 Uhr

»Die Hansische Hochschule für bildende Künste in Hamburg zwischen 1933 und 1945: Eine Institution im Nationalsozialismus« Vortrag von Kunsthistorikerin Dr. Barbara Uppenkamp, 10 €

Als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wurde die Hamburger Landeskunstschule – in der auch Johann Michael Bossard unterrichtete – in Hansische Hochschule für bildende Künste umbenannt und auf der Grundlage des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums »gleichgeschaltet«. Der »Gleichschaltungsprozess« diente dazu, Personen, die dem nationalsozialistischen Regime misslieblich waren, aus öffentlichen Ämtern zu entfernen und durch regimetreue Parteigenossen zu ersetzen. Dr. Barbara Uppenkamp stellt ihre Forschungen vor, die die Frage nach der Anpassungsbereitschaft und der Widerstandsfähigkeit einzelner Personen und Gruppen gegenüber dem totalitären Regime beleuchteten.

1. November 2026, 16 Uhr

»Meine Familie und die Bücher – eine Ahnenforscherin erzählt« Vortrag von Daniela Franke, 10 €

Bücher begleiten die Familie von Daniela Franke seit Jahrhunderten. Der Verlag Fischer&Franke – für den auch Johann Michael Bossard um 1900 arbeitete – gab Kunstbände in einer Zeit voller Umbrüche heraus und ein Vorfahre rettete in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges die Schriften des Universitätsarchivs Heidelberg. Der Vortrag lädt ein zu einer Reise durch Familienchronik und Buchgeschichte zugleich.



Jahresübersicht Führungen

Gesamtkunstwerk kompakt

Erfahren Sie mehr über das Leben von Johann Michael und Jutta Bossard und über die Hintergründe des Gesamtkunstwerkes. Die historischen Gebäude (Wohn- und Atelierhaus, Kunsttempel) werden erläutert und teilweise von innen besichtigt (Kunsttempel, Eddasaal). Außerdem wird die Gartenanlage vorgestellt.
Dauer: 60 Min.

November – März:
Mittwoch, 12 Uhr, Sonntag,
12 Uhr, 5 € zzgl.
Eintritt April – Oktober:
Dienstag und Donnerstag,
14 Uhr, Samstag
und Sonntag,
12 Uhr,
5 € zzgl. Eintritt



Besichtigung der Privaträume

Das Wohn- und Atelierhaus wurde nach Johann Michael Bossards Entwürfen von 1912 bis 1914 im sogenannten Heimatschutzstil gebaut. Ab 1919 begann Bossard mit der künstlerischen Ausgestaltung der Wohnräume. Jedem Zimmer widmete er ein eigenes Thema. Maximal 6 Personen.
Dauer: 45 Min.

April – Oktober: Mittwoch,
Samstag und Sonntag,
14 Uhr, 5 € zzgl. Eintritt

»Verborgener Schatz – Unser Bilderfund«

Während der Sanierung des Wohn- und Atelierhauses entdeckten Dachdecker im Juli 2024 ein bislang

unbekanntes Lager. Wir zeigen Ihnen im Zuge der Sonderausstellung einzelne Fundstücke und geben vertiefende Einblicke in die Restaurierungsmaßnahmen und die Museumsarbeit.
Dauer: 45 Min.

Bis Ende März: Samstag,
12 Uhr, 5 € zzgl. Eintritt

Öffnung der Triptychen im Kunsttempel

An jedem 4. Wochenende im Monat wird im Kunsttempel der Zweite Tempelzyklus mit geöffneten Triptychen präsentiert. Besichtigung ohne Führung. Regulärer Museumseintritt

Führung durch das Schaumagazin

In einer Führung erhalten Sie einen Einblick in die Sammlungsdepot- und Archivräume des Museums Kunststätte Bossard und die dort verwahrten Werke des Künstlerehepaars Bossard.
Dauer: 60 Min.
Achtung: Anmeldeschluss ist immer donnerstags vor der Führung.

An jedem letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr, 5 €
Termine 2026: 25.1., 22.2., 29.3., 26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9., 25.10., 29.11.



Sonderführung mit der Verdieck-Stiftung

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Verdieck-Stiftung Buchholz: kostenfreie Kurzführung am Samstag, 15. August 2026, 15 Uhr, eine Anmeldung ist erforderlich

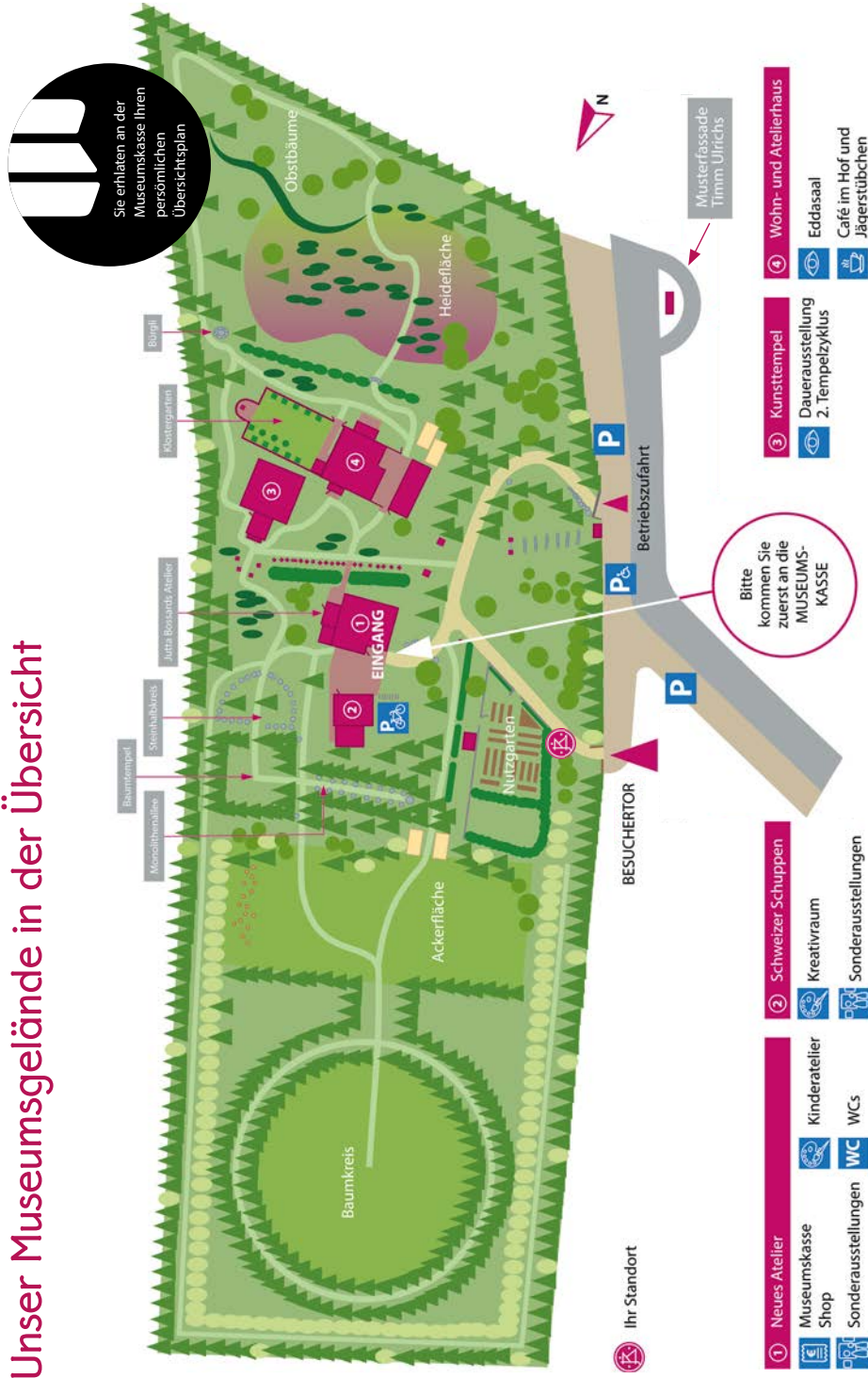
Ihre persönliche Führung

Buchen Sie individuelle Führungen unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de. Die Kosten für eine Führung betragen 75 € zzgl. Eintritt je teilnehmender Person. Mögliche Themenanregungen erhalten Sie unter www.bossard.de.

Museums-App

Nutzen Sie für Ihren Besuch unsere Museums-App Bloomberg Connects. Dieser kostenfreie digitale Guide leitet Sie über unsere Anlage und durch die historischen Gebäude.

Unser Museums Gelände in der Übersicht



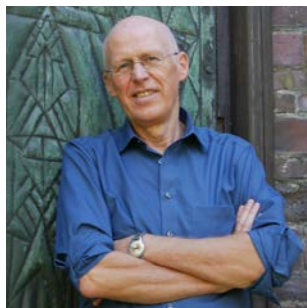
Unsere Veranstaltungen

10. Januar 2026, 18 Uhr

Neujahrskonzert

»Kammermusik am Klavier«, 15 €

— Der Hamburger Pianist Nils Basters ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und ein gern gesehener Gast auf renommierten Festivals. Ob als Liedbegleiter, Solist oder Kammermusiker – seine musikalische Vielseitigkeit begeistert Publikum wie Kritik gleichermaßen. Auch Smilla Rose (Klavier), Claudia Amorim von der Lippe (Sopran) und Jamie Freeman (Tenor) wurden bereits mit zahlreichen Preisen beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert ausgezeichnet. Die vier Musikerinnen und Musiker gestalten ein abwechslungsreiches Neujahrskonzert. Dauer: 60 Minuten, Moderation: Cornelia Salje



8. März 2026, 11 Uhr

Vortrag zum Internationalen Frauentag

»Malen können bis zum Schluss! Lotte Laserstein, die Menschenmalerin«, von Dr. Thomas Carstensen, Kunsthistoriker, 17 €

— Dr. Thomas Carstensen stellt die deutsch-schwedische Malerin Lotte Laserstein (1898–1993) vor. Zwischen 1925 und 1933 erregten ihre faszinierenden Menschenbildnisse, die mit ihrer frappierenden Realitätstreue sogar die Werke der Neuen Sachlichkeit übertrafen, in Deutschland großes Aufsehen. Doch 1933 wurde die in Ostpreußen geborene, evangelisch getaufte Künstlerin zur Jüdin erklärt und ins Exil nach Schweden gezwungen. Dort musste sie, auf sich allein gestellt, wieder mühsam ihre verlorene Stellung in der Kunstwelt erkämpfen.

22. März 2026, 11 Uhr

Fachvortrag des Freundeskreises

»Johann Michael Bossard & Hamburg: Werke im öffentlichen Raum«

von Katharina Groth, Kuratorin / stellv. Museumsleiterin 10 €, Mitglieder des Freundeskreises frei

— Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine rege öffentliche Bautätigkeit in der Hansestadt einsetzte, erhielten unter anderem auch die Lehrer für Bildhauerei der Kunstgewerbeschule Aufträge zu bauplastischen Ausgestaltungen der neuen Bauten. Zwischen 1907 und 1912 entwarf auch Johann M. Bossard zahlreiche Bauplastiken. Viele sind bis heute in Hamburg im öffentlichen Stadtraum zu finden. Katharina Groth nimmt Sie mit auf eine virtuelle Reise zu einigen dieser Hamburger Werke.

6. Juni 2026, 18 Uhr

Theater im Kunsttempel

»Deutschland. ein Wintermärchen« Satirisches Versedrama von Heinrich Heine, Gastspiel des Hermannshoftheaters, 25 €

— Der Dichter Heinrich Heine (1797–1856) befindet sich im November 1844 auf der Reise von Paris nach Hamburg quer durch das nebelverhüllte Deutschland. Er verdichtet die Ereignis-

se und Orte, welche ihm unterwegs begegnen in scharfzüngige Verse und verleiht seiner Trauer über die Missstände in seinem Heimatland Ausdruck. Mit seinen Reisebildern gewährt Heine Einblick in das gesellschaftliche Leben seiner Zeit und versetzt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit der Aktualität seiner Worte auch 180 Jahre später noch in Erstaunen.

Das Hermannshoftheater wurde 2002 von Antje und Johann Karl König gegründet. Es schafft Theater mit Puppen, Objekten, Text, Musik und Bild.

Spiel: Antje König, Spieldauer: 100 Minuten (mit Pause)



21. Juni 2026, 11–18 Uhr

Museumsfest

10 €, Mitglieder des Freundeskreises frei

— Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm aus Themenführungen, Musik und ganz viel Wissenswertem rund um das Leben und Werk des Künstlerpaares Bossard in der historischen Atmosphäre des Gesamtkunstwerkes.

Das Café im Hof umsorgt die Gäste mit frischen Gerichten. Beim diesjährigen Museumsfest dreht sich alles um das 100-jährige Bestehen des Kunsttempels. Johann Michael Bossard konzipierte ihn als Ort der inneren Einkehr für den »Heidewanderer«. Der Bau und die Ausgestaltung des Hauptgebäudes begann 1926.



28. Juni 2026, 18 Uhr

Konzert

»Klaviermusik im Kunsttempel« mit Paul Niedermeyer, in Kooperation mit der HORIZONTA in den Seeveauen, Oberschule mit gymnasialem Angebot Jesteburg und der Naturbühne Jesteburg, 15 €
— Sommerliche Klänge vom Klavier in der besonderen Akustik und Atmosphäre des Kunsttempels: Der Schüler Paul Niedermeyer lädt zu einem Konzertabend mit Frédéric Chopin (1810–1849), Franz Liszt (1811–1886) und Johann Sebastian Bach (1685–1750) ein. Paul Niedermeyer ist Schüler an der HORIZONTA. Die Schule und das Museum Kunststätte Bossard gestalten seit Jahren zusammen Schulbildungsprogramme. Die Naturbühne Jesteburg e. V. und die HORIZONTA fördern junge Talente zwischen 12 und 20 Jahren. Dauer: 60 Minuten



4. / 5. Juli 2026,

jeweils 18.30 Uhr

Freilufttheater

»Viel Lärm um nichts« von William Shakespeare
Gastspiel der Deutschen Schauspielervereinigung von 1813 e. V. Hamburg, 20 €
— »Viel Lärm um nichts« ist eine der bekanntesten Komödien von William Shakespeare (1564–1616), die im späten 16. Jahrhundert verfasst wurde. Das Stück spielt in Messina, Sizilien, und thematisiert komplexe zwischenmenschliche Beziehungen sowie Missverständnisse, die in einer engen Gemeinschaft entstehen. In der Geschichte um den Prinzen Don Pedro, Claudio und die starken Frauen Beatrice und Hero entfaltet sich ein spannungsgeladenes Liebesspiel, das sowohl romantische als auch komische Elemente vereint. Regie: Norina Lobsien

8. / 9. August 2026, 11–18 Uhr

Kunsthändlermarkt

Kunsthändlermarkt nahm für das Künstlerehepaar Bossard eine besondere Rolle ein. Ihr Wohn- und Atelierhaus wurde mit selbstgestalteten Alltagsgegenständen wie



Möbeln, Geschirr, Kerzenleuchtern und Textilien ausgestattet. Hochwertiges Kunsthandwerk unserer heutigen Zeit zeigen die zahlreichen regionalen und überregionalen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker an diesem Wochenende auf dem gesamten Gelände des Museums Kunststätte Bossard, 6 €

13. August 2026, 18 Uhr

Bildervortrag

»Jesteburger Hochzeitsgeschichten« in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Heimatpflege Jesteburg e. V., Eintritt frei
— Seit rund 70 Jahren engagiert sich der Jesteburger Arbeitskreis für Heimatpflege e. V. für den Ort Jesteburg. Bei diesem Vortragsabend zeigt die Fotogruppe des Arbeitskreises eine Sammlung von Bildern aus dem Jesteburger Alltagsleben von 1930 bis in die Mitte der 1960er Jahre.

15. / 16. August 2026,

jeweils 18.30 Uhr

Freilufttheater

»Viel Lärm um nichts« von William Shakespeare
Gastspiel der Deutschen Schauspielervereinigung von 1813 e. V. Hamburg, 20 €
— Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmhinweis auf Seite 16.



28. August 2026, 18 Uhr

Konzert

»Musik der 1920er Jahre im Kunsttempel«
Herr Könning singt (Gesang), Herr Moldenhauer begleitet (Klavier), 20 €
— Im Jahr 1926 begannen Johann Michael Bossard und seine Frau Jutta mit dem Bau des würfelförmigen und lichtdurchfluteten Kunsttempels. Die besondere Bauart des historischen Gebäudes sorgt für eine außergewöhnliche Akustik. In diesem Konzert erwecken Herr Könning und Herr Moldenhauer die Musik der 1920er Jahre in dem denkmalgeschützten Kunsttempel zu neuem Leben – ein einzigartiges Erlebnis. Dauer: 60 Minuten ohne Pause.



3. September 2026,

15.30–17 Uhr

Führung und Klönschnack

auf Plattdeutsch mit Dr. Heinz Harms und Wolfgang Meyer, 10 €
— Das Künstlerehepaar Johann und Jutta Bossard steht in'n Mittelpunkt vun en besünnere Themenführung. Vun Klock half veer bet

Klock fief köönt Kunstfragen
un Fragen to de Tiedge-
schicht stellt un diskuteert
warrn. Un dat allens op
Platt. Na de Führung is denn
noch Tied för'n Klöönsnack
bi Koffie un Koken.

**13. September 2026,
11–18 Uhr**

Tag des offenen Denkmals

freier Eintritt, Führungen
kostenfrei

— An diesem deutsch-
landweiten Aktionstag sind
sowohl der Eintritt als auch
die Führungen für die
Besucherinnen und Besu-
cher des Museums
Kunststätte Bossard
kostenfrei.



18. Oktober 2026, 17 Uhr

Vortrag

»Die Macht der Bilder – Poli-
tische Symbolik in Kunst-
werken« mit Kunsthistoriker
Dr. Thomas Carstensen,
17 €

— Die Wahlkampfstrate-
gien unserer Politiker wissen,
dass Bilder meist mächtiger
in den Köpfen der Men-
schen wirken als Worte –
und so setzen sie bei ihren
Kampagnen fast nur noch
auf symbolträchtig insze-
nierte Bilder. Auch Künstler
des 20. Jahrhunderts haben
in ihren Werken oft eindeu-
tige politische Inhalte trans-
portiert. In einem Spazier-
gang durch die europäische
Kunstgeschichte präsentiert

Dr. Thomas Carstensen
Kunstwerke aus fünf Jahr-
hundertern und erläutert
ihre verborgene
politische
Symbolik.



3. November 2026, 19 Uhr

»Lese-Glück«

»Neue Bücher im Herbst«
mit Literaturkritikerin
Annemarie Stoltenberg,
15 €

— Aus dem riesigen Ange-
bot der Neuerscheinungen
auf dem Buchmarkt bringt
Annemarie Stoltenberg,
Literaturkritikerin und Litera-
turexpertin auf NDR Kultur,
eine Auswahl an Büchern
mit ins Museum. Informativ
aber lebendig, humorvoll
und umfassend erzählt
sie vom Inhalt und den
Roman-Figuren der ausge-
wählten Bücher.

**5. / 6. Dezember 2026,
15–19 Uhr**

Weihnachten

»Weihnacht, Licht und
Punsch«, 6 €

— Weihnachtliches Pro-
gramm für die ganze Familie
auf dem Museums Gelände
und in den historischen
Gebäuden mit einer be-
sonderen Beleuchtung,
Musik, Themenführungen,
Märchen und Kerzenziehen
im Schweizer Schuppen.
Das Café im Hof bereitet
vorweihnachtliche Köstlich-
keiten und zum Aufwärmen
Punsch zu.

Museum kreativ



Unsere Kreativkurse sind etwas ganz
Besonderes! Von den historischen Ori-
ginalen auf dem gesamten Gelände des
Museums Kunststätte Bossard geht eine
große Inspiration für das eigene kreative
Schaffen aus. Entdecken Sie Ihr künstleri-
sches Talent! Unsere erfahrenen Kurslei-
ter begleiten die Kursteilnehmer von der
Idee bis zur Vollendung des Kunstwerks.

**Wir bieten eine große Auswahl an Kursen und Work-
shops, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten:**

Für Kinder und Jugendliche

- Kinderatelier: Immer dienstags und
mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr
- Kindergeburtstage
- Veranstaltungen für Schulklassen
- Ferienprogramm in den niedersächsischen
Schulferien

**Neu 2026: Siebdruckkurs für Jugendliche von 12–16 Jah-
ren in den niedersächsischen Oster- und Herbstferien**

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren, z. B.

- Aquarellmalerei*
- Mosaikunst*
- Knopfwerkstatt
- Zeichnen mit Feder und Tinte*
- Landschaftsmalerei*
- Specksteinbearbeitung*
- Handwerkskunst Buchbinden*

Einige unserer Workshops finden in Kooperation mit der Kreisvolkshoch-
schule Landkreis Harburg (KVHS)* statt. Dies ermöglicht Ihnen, unsere
Angebote auch direkt über die KVHS zu buchen.



* Anmeldung über die KVHS, alle
anderen Anmeldung unter 0 41 83 /

51 12 oder info@bossard.de. Detaillierte Informationen zu allen Kursen
und weiteren buchbaren Programmen erhalten Sie auf www.bossard.de.

Café im Hof

Der perfekte Ort für eine kurze Pause oder zum Abschluss Ihres Museumsrundganges ist unser Café im Hof. Genießen Sie hausgemachten Kuchen, herzhafte Suppen und selbstgebackenes Brot mit köstlichen, kreativen Aufstrichen. Alle Speisen werden selbst hergestellt und saisonal zubereitet, mit Zutaten aus der Region und aus der Gartenanlage des Museums.

Die Speisen werden liebevoll auf nostalgischem Geschirr serviert. Die besondere Atmosphäre im Innenhof der Wirtschaftsgebäude, an der Lindenreihe oder im historischen Jägerstübchen wird Sie begeistern.

Öffnungszeiten:

März bis April

Samstag & Sonntag 13–17 Uhr

Mai bis Mitte Oktober

Dienstag bis Sonntag 13–17 Uhr

Das Café hat zusätzlich am Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, Himmelfahrtstag sowie am 3. Oktober geöffnet.



Service & Hochzeiten

Erleben Sie einen besonderen Tag inmitten der Kunst: bei einem Museumsrundgang, einem Familienausflug oder privaten Festen und Feiern in der künstlerisch gestalteten Gartenanlage.

tisch unter freiem Himmel im Klostergarten – Ihre freie oder standesamtliche Trauung wird im Museum Kunststätte Bossard zu einem ganz besonderen Tag.

Unser Besucherservice berät Sie gern.

Sie erreichen uns Dienstag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr unter 0 41 83 / 51 12 oder per E-Mail unter info@bossard.de.

Heiraten: Unser Museum ist Außenstelle des Standesamtes Jesteburg. In der einmaligen Atmosphäre des Kunsttempels oder roman-

Veranstaltungen und Feste: Das Neue Atelier eignet sich hervorragend für Vorträge, Lesungen, Konzertabende und Präsentationen. Auch das Café im Hof, das rustikale Jägerstübchen und romantische Plätze in der weitläufigen Gartenanlage stehen Ihnen für Ihre Feierlichkeiten zur Verfügung.



Freundeskreis

EIN MUSEUM BRAUCHT FREUNDE!



Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V.

Als Mitglied erhalten Sie freien Eintritt im Museum Kunststätte Bossard, regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der Kunststätte, die kostenlose Teilnahme am Museumsfest und am jährlichen Freundeskreis-Vortrag, sowie persönliche Einladungen zu Ausstellungen und Vernissagen. Zudem gibt es jährliche Freundeskreistreffen bei uns im Museum.

Werden Sie jetzt Mitglied. Wir freuen uns auf Sie! Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V. Bossardweg 95, 21266 Jesteburg, Tel. 0 41 83 / 51 12



Ehrenamt im Museum Kunststätte Bossard

Sie sind gefragt! Ehrenamtliche sind eine wichtige Stütze im Museumsalltag und eine verlässliche Hilfe bei Veranstaltungen und Aktionstagen.

Wir suchen begeisterte Helferinnen und Helfer, die unsere Museumsarbeit und unser Jahresprogramm mitgestalten möchten.

In einem persönlichen Gespräch überlegen wir mit Ihnen zusammen, wie und wo Sie am liebsten mithelfen können und möchten.

Sind Sie dabei? Ihre Ansprechpartnerin ist Ute Ina Kroll, Telefon 0 41 83 / 51 12 immer mittwochs und donnerstags von 11 bis 16 Uhr.

IMPRESSUM:

Herausgeber Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg, Leiterin: Heike Duisberg-Schleier, Redaktionelle Koordination: Juliane Koop, Gestaltung: Anne-Gret Danner,

Copyright Für Werke von Johann und Jutta Bossard: Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Jesteburg sowie bei den Künstlerinnen und Künstlern und deren Rechtsnachfolgern.

Fotografien Seite 1 und 3: Jürgen Müller / Museum Kunststätte Bossard; Seite 6 links unten: Carl Schumann, Buttfang, 1930er Jahre, rechts: Jürgen Müller / Museum Kunststätte Bossard; Seite 8: Sara Heinrich; Seite 9: Johann Michael Bossard, Jungbrunnen, Volkserzählungen, Verlag Fischer&Franke, Berlin 1901; Seite 15: Sergey Pantelev; Seite 17: Könnig/Moldenhauer; Seite 20: Frederic Wolf_Lüneburger Heide GmbH

Alle übrigen Fotografien: © Museum Kunststätte Bossard

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Museum Kunststätte Bossard

Bossardweg 95 | 21266 Jesteburg | Tel.: 0 41 83 / 51 12
Fax: 0 41 83 / 77 62 66 | E-Mail: info@bossard.de | www.bossard.de

Öffnungszeiten

März–Oktober Di–So 11–18 Uhr

November–Februar Di–So 11–16 Uhr

Wir öffnen auch an den gesetzlichen Feiertagen, nur am 24./25./26. und 31.12./1.1. ist geschlossen.

Eintritt

Erwachsene 10 €, Gruppen ab 15 Personen 8 € p. P.,
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei.
Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.

Museums-Gastronomie

Café im Hof März – April Sa + So 13–17 Uhr
Mai – Mitte Oktober Di–So 13–17 Uhr

Schaumagazin des Museums Kunststätte Bossard

Sandbarge 32, 21266 Jesteburg. Öffnungszeiten nach Vereinbarung,
öffentliche Führungen laut Kalender.

Barrierefreiheit

Die Gebäude und die Gartenanlage des Museums stehen unter Denkmalschutz und sind leider nur teilweise barrierefrei.

Anfahrt

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen das Museum Kunststätte Bossard vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Fahrradtour (ausgebauter Fahrradweg neben der K 83).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Bahnhof Buchholz fahren die HVV-Busse 4207 und 4408 bis Lüllau/Wiedenhof. Fußweg: ca. 1,5 km.
An Wochenenden und Feiertagen erreichen sie ab Bahnhof Harburg mit der Linie 4148 der KVG die Haltestelle »Kunststätte Bossard«.

Mit dem Auto: Sie erreichen das Museum am besten über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen bzw. Hittfeld.



Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten
des Geländes mit Hunden untersagt ist.



Das Museum Kunststätte Bossard ist Träger des Museums-gütesiegels des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. und des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe 2012 (Europa Nostra Preis).

Besuchen Sie
uns auch hier

